

MEDIENMITTEILUNG

Winterthur, 17. Mai 2024

Region Ost zieht Verfahren gegen Pistenumrollung nicht weiter – hält jedoch an Zielen fest

Der Bund hat das Plangenehmigungsgesuch des Flughafens Zürich für den Bau der Umrollung der Piste 10-28 genehmigt. Die Behördenorganisation Region Ost hat beschlossen, den Entscheid nicht vor Bundesverwaltungsgericht anzufechten. Jedoch will sie ihre Begehren im Rahmen des Verfahrens zur Änderung des Betriebskonzept einbringen. Ziel der Einsprache durch die Region Ost war nicht, das Bauprojekt zu verhindern, sondern zu erwirken, dass eine allfällige Kapazitätssteigerung für den Verspätungsabbau genutzt wird. Nach 21 Uhr sollten zudem keine zusätzlichen Landeslots und nach 22 Uhr keine zusätzlichen Startslots bewilligt werden. Letztes Jahr wurden pro Tag rund zehn Starts und Landungen nach Betriebsschluss gezählt. Zudem nehmen die Flugbewegungen in den Nachtstunden überproportional zu. Dies widerspricht dem Ruhebedürfnis der Bevölkerung in den sensiblen Nachtstunden.

Region Ost

Die Behördenorganisation Region Ost vertritt insgesamt 122 Gemeinden in den Kantonen Zürich, Thurgau, St. Gallen und Appenzell AR mit rund 756 000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Gemäss der Charta der Region Ost setzt sie sich seit 2004 zum Schutz der Bevölkerung für eine Begrenzung von Kapazität und Lärmbelastung sowie für die Einhaltung der Nachtruhezeit ein. Präsidentin der Region Ost ist Katrin Cometta, Vorsteherin des Departements Sicherheit und Umwelt der Stadt Winterthur.

Weitere Informationen

Geschäftsstelle Region Ost, Telefon 079 173 42 80.